



Jürgen Habermas

Für mich war er mehr als ein Autor auf dem Bücherregal: er war intellektueller Mentor, Vorbild und der Gradmesser für mein Denken, Leben und Handeln. Seine Schriften haben mich geschult, meine Sprache (so hoffe ich) geschärft und meine Erwartung an öffentliche Debatten geprägt.

Vernunft ist seit ihm kein abstraktes Gut oder Postulat mehr. Sie entsteht vielmehr ganz konkret im Gespräch, im Ringen um die Kraft des besseren Argumentes und im Respekt voreinander.

Nun ist der größte Philosoph des 21. Jahrhunderts am 14.03.2026 im Alter von 96 Jahren gestorben.

Deutschland und die Welt sind ärmer geworden - nicht nur um einen Namen, sondern um eine Stimme, die immer wieder eingefordert hat, dass Wahrheitsansprüche nicht im Nebel der Meinungen verschwinden dürfen. In einer Zeit, in der Fakten durch Fakes und Kommunikationen durch Kriege ersetzt werden, erscheint mir der Verlust dieses bedeutenden Denkers besonders schmerzlich.

Ich bin wütend und wehmütig zugleich: wütend, weil ein so großer Geist uns jetzt nicht mehr leitet; wehmütig, weil ich mir gewünscht hätte, er hätte noch mindestens zwanzig Jahre weitergelebt, um zu streiten, zu mahnen und uns zur Vernunft zu rufen.

Aber vielleicht ist das Vermächtnis stärker als das Leben: seine Texte, seine Debattenbeiträge, die Generationen geprägt haben, bleiben und werden weiterwirken. Hoffentlich!

Danke Jürgen, dass du mir gezeigt hast, wie man denkt und wie man lebt als jemand, der an die Kraft des Gesprächs glaubt.

Möge die Erinnerung an dein Denken Anlass sein, das Gespräch nie aufzugeben.

Dir selbst wird es da oben bestimmt nicht langweilig: Endlich kannst du wieder mit Niklas streiten, von Max & Theo zurechtgewiesen werden und erfahren, was Immanuel von deiner Diskursethik und Georg Friedrich Wilhelm von der negativen Dialektik hält.

Explosiv dürften sich deine Diskurse mit Karl entwickeln, der sein streitbares Temperament ebenfalls nicht immer zügeln konnte.

Irgendwie bist du zu beneiden. Denn wir hier unten müssen uns mit schlichten Dumm-Geistern wie Trump auseinandersetzen. Bitte schreibe uns! Es muss da oben doch eine Himmels-KI geben, die sich automatisch mit ChatGPT verbinden kann ...

Ganz ehrlich: Wir brauchen dich! Ich brauche dich, weiterhin!

Rainer König